

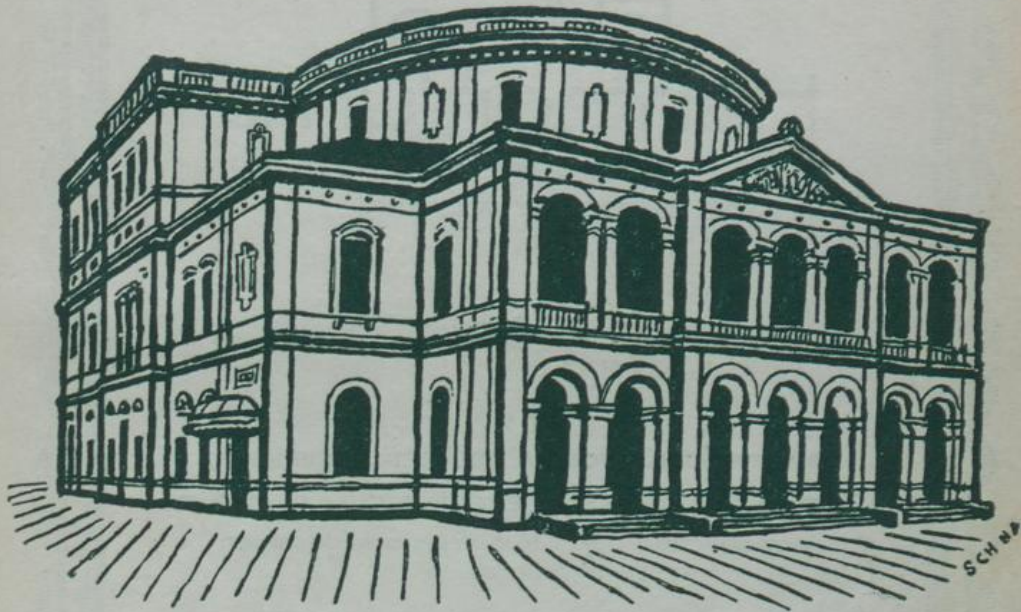
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10.6.1925 Wochenprogramm



BADISCHES LANDES- THEATER



KARLSRUHE



Karl Lang

Größte Klavierhandlung Süddeutschlands

Karlsruhe

Kaiserstraße 167, 1. Stock
(Salamander-Schuhhaus)

Nürnberg / München / Straubing

Karlstr. 19, Königstr. 70

Theatinerstr. 46

Simönhöllerstr. 8



Pianos Flügel Harmoniums

erster Weltmarken
in größter Auswahl



Meine außergewöhnlich günstigen
Zahlungsbedingungen
ermöglichen den Kauf eines erstklassigen
Instrumentes



Herausgegeben von der Generaldirektion des Bad. Landestheaters, Karlsruhe
Gedruckt in der Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, „Badische Presse“, Karlsruhe



Wochenspielplan

vom 10. Juni bis 16. Juni 1925

Wochentag u. Datum	Gültigkeit d. Vorzkart. *	Abon. Abt.	Nummer der Theater- gemeinde	Volks- bühne	Werk	Dauer der Vorstellung	Preis für Sperrl. i. Abt.
Landestheater:							
Mi. 10.	*	—	1—300 5501—5600		Peer Gynt	6 1/2 g. 11	4.80
Do. 11.	*	B 26	5601—6000		Zauberflöte	6 1/2—9 1/2	8.—
Fr. 12.	—	—	—		Für die Wohlfahrtskassen des Landes- theaters und der Bühnengenossensch. Bunter Abend.	7 1/2—10 1/2	4.80
Sa. 13.	*	—	III. S.-Gr.		Zum 1. mal: Und Pippa tanzt	7 1/2—10	4.80
So. 14.	*	D 26	II. S.-Gr.		Intermezzo	7—10	8.—
Mo. 15.	*	—	—	11	Die heilige Johanna (IV. Rang für allgemeinen Verkauf offen)	7—10 1/2	4.80
Die. 16.	*	F 25	I. S.-Gr.		Romeo und Julie	7 g. 10 1/2	7.—

Konzerthaus:

Do. 11.	*		I. S.-Gr. 4001—4500		Kammerspiele: Wie Gott Adam und Evas Kinder segnet Apostel spiel	7 1/2—n. 9 1/2	3.80
So. 14.			—		Amerikanische Frauen	7 1/2—10	3.80
Di. 16.	*		2501—3000 3701—4000		Kammerspiele: Wie Gott Adam und Evas Kinder segnet — Apostel spiel	7 1/2—n. 9 1/2	3.80

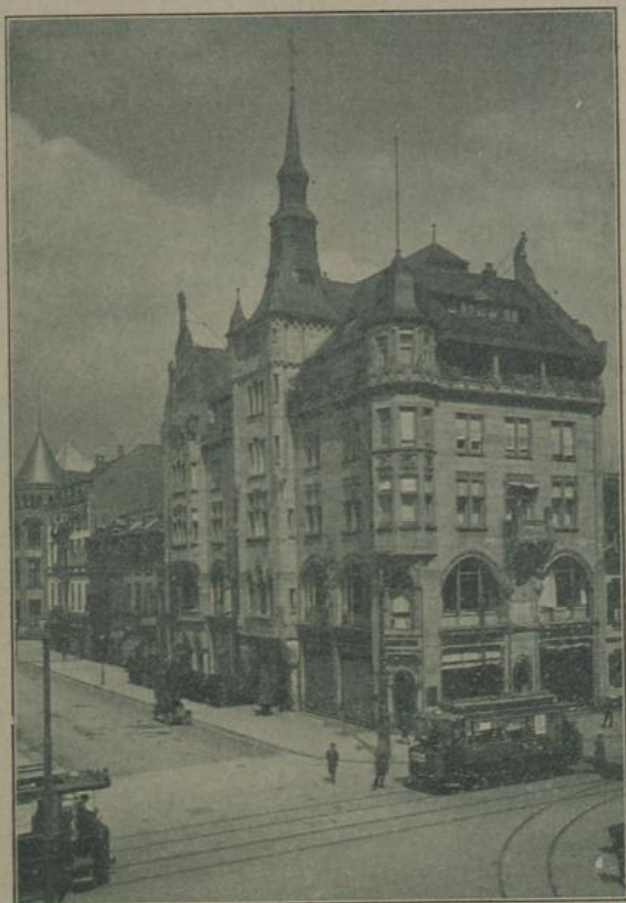
Abgang der letzten Züge:

in Richtung Bruchsal-Heidelberg	{ P. Z. 10 ³⁰ *
	{ D. Z. 11 ⁰⁰
„ „ Rastatt (über Ettlingen)	P. Z. 10 ³⁰ *
„ „ Schwetzingen (über Graben Neudorf)	P. Z. 10 ¹²
„ „ Bretten (über Bruchsal)	P. Z. 10 ³⁰
	{ P. Z. 10 ³⁴
„ „ Pforzheim	{ D. Z. 11 ¹⁰
	{ 11 ³⁰
mit der Albtalbahn nur bis Ettlingen	{ 12 ⁰⁰

Die mit * bezeichneten Züge warten nach Theaterschluß, aber höchstens 15 Minuten über die fahrplanmäßige Zeit.

Moninger Bier

Das unübertreffliche Qualitäts-Bier



Zum Moninger

Ecke Kaiser- und Karlstrasse
HAUPTAUSCHANK DER BRAUEREI MONINGER
Treffpunkt der Künstler

So gewiß sichtbare Darstellung mächtiger wirkt als toter Buchstabe und kalte Erzählung, so gewiß wirkt die Schaubühne tiefer und dauernder als Moral und Gesetze. Schiller.

Gerhart Hauptmann über Pippa.

„Ich wollte das Symbol der Schönheit in seiner Macht und Vergänglichkeit in den Mittelpunkt stellen und daß dieses Symbol sich für mich in glitzerndem, feinschillerndem, zerbrechlichem Glase symbolisierte, daß ich dieses Glashüttenmärchen schuf, das liegt eben an den Eindrücken, die ich von der Scholle empfing, auf der ich geboren bin, in der ich lebte und webte.“ . . .

„Die Hauptperson heißt Pippa; unwillkürlich dachte ich hierbei an die berühmteste aller Tänzerinnen, an Pepita*); ihr Vater heißt Tagliazoni, die Namensähnlichkeit mit Taglioni**) ist eine zufällige, denn ich habe vorher nichts von diesem Choreographen gehört. Mein Werk behandelt trotz seines Märchengewandes dramatische Vorgänge, die man von allem Symbolistischen loslösen kann und loslösen muß. Pippa ist die Tochter eines italienischen Glastechnikers, eines wüsten Mannes, den sie, trotzdem er ihr Vater ist, nicht zu lieben vermag. Aus Venedigs Gefilden, aus Murano, der Stätte edelster Glaskunst, wurden sie nach dem rauhen Norden verschlagen, und das junge, graziöse, schöne Wesen bezaubert alle, die sich ihr nahen. Der Glashüttendirektor, der mit dem Gelde schmeißt, wirbt um ihre Gunst, der alte, arme, robuste Huhn will sie an sich reißen, der reisende Handwerksbursche Michel Hellriegel ist von ihr gebannt, und er bleibt Herzenssieger, da der Vater, der Falschspieler, von jenen, die er im Spiele betrogen hat, erschlagen wird und der alte Huhn sie in seine verfallene Glashütte gewaltsam entführt. Michel wird ihr Befreier, er errettet sie aus der Gewalt des Hünen und flieht mit ihr in Wind und Wetter in die Berge. Und die Fliehenden gelangen in eine verschneite Baude, in der Wamm, ein milder weißer Greis, herrscht, und auch er, der Abgeklärte, der mit den Reizen des Lebens abgeschlossen hat, unterliegt der Macht Pippas. Da dringt Huhn hinein, mit seiner rohen Gewalt erdrückt, tötet er die zarte Pippa, und der arme Michel, der vor Schmerz erblindet, sieht in seiner Phantasie in der schneeigen Öde von Schlesiens Bergen die goldenen Paläste, die smaragdnen Schönheiten Venedigs, nach denen er sich unbewußt gesehnt hat“.

In uns allen lebt etwas, nach dem sich unsere Seele sehnt, wir alle jagen nach etwas, was vor unserer Seele in schönen Farben und anmutigen Bewegungen hin und her tanzt. Dieses Etwas soll Pippa sein. Sie ist jene Schönheit, der alle nachjagen, in denen die Phantasie nicht ganz ausgerottet ist. Der Glashüttendirektor, der sie begehrt, träumt

*) Pepita de Oliva, hochgefeierte Tänzerin (1850—1868).

**) Filippo Taglioni, berühmter Tänzer (1777—1871).

von Tizian, der Ähnlichkeit haben soll mit seinem Onkel, dem Oberförster, der alte Huhn ist eine urkräftige Natur, ein großer Künstler, ein brutaler Kerl mit brutalen Instinkten nach Schönheitsgenuß, ein alter Korybant — so nenne ich ihn absichtlich, und der junge Handwerksbursche Michel Hellriegel, er ist das Symbol für das, was in der deutschen Volksseele lebt. Er ist der Jüngling voll Naivität und schlichtem Humor, voll Hoffen und Sehnen, der Jüngling, der mit Humor sich in sein tragisches Schicksal ergibt, der aber seine Illusionen nicht verliert, in ihnen weiterlebt. Die rohe Kraft besiegt, wie so oft im Leben, auch in meinem Märchen die zarte Schönheit, und wie unter einer Suggestion folgt Pippa dem heißen Verlangen Huhns und tanzt und tanzt, bis sie niedersinkt, bis sie zerbricht. Und wieviel Tausende junger, schöner Mädchen werden nicht in der profanen Wirklichkeit von alten Korybanten begehrt und zugrunde gerichtet? Aber der Michel lebt, er ist es, der unserer Nation am nächsten liegt, er wird dem Schönheitsideal auch weiter nachjagen. Und die Schönheit, die, wie Pippa, vor der Menge sich preisgeben und tanzen muß, sie wird von der Menge erschlagen, wie Pippa von dem alten Kraftmenschen Huhn. Und Wann, den ich als mythische Persönlichkeit bezeichnet habe, er, der Greis, der einsam in den Bergen seiner Wissenschaft lebt, der abgeklärt auf Dinge und Menschen herniederblickt, er, der Weise, der die Tiefen der Erde kennt und die Tiefen der Menschen erkennt, auch er hat noch Freude an Jugend und Schönheit, er nimmt sie schützend auf, allein er kann sie nicht retten, da die rohe Kraft die Schönheit in den Tod hineintanzen läßt.“...

„Ja, was schwebte mir nicht alles vor! Ich dachte an eine Vermählung des deutschen Genius in Gestalt des Michel mit dem Ideal südländischer Schönheit, wie es sich in Pippa verkörpert.“

*

Hauptmanns Pippa

Von Hans Franck.

Der Wertungswandel, dem vor etwa einem Jahrzehnt die Werke Henrik Ibsens unterlagen, beginnt sich nun nach und nach auch an den Dramen Gerhart Hauptmanns zu vollziehen. Man erinnere sich: derselbe „Peer Gynt“, den Otto Brahm, der Vorkämpfer unter den Bühnenleitern für Ibsens Kunst, nicht allein als unspielbar, sondern obendrein als dichterisch mißlungen, als schrullig und unfaßbar erklärte, heute gilt er nicht nur Kennern als das Werk unter Ibsens unvergänglichen Dichtungen, sondern er hat auch in breiteren Kreisen unseres Volkes so starken Widerhall gefunden, daß er allüberall die Theater füllt. Dagegen empfinden wir die Dramen Ibsens, mit denen er sich zurzeit der Hochkonjunktur des Naturalismus durchsetzte — wie etwa die „Stützen der Gesellschaft“ — heute vielfach als langweilig, ja lächerlich, der Erfolg, der früher ihnen gewiß war, bleibt auf der Bühne aus, und bei der Frage

nach den Dichtungen des nordischen Dramatikers werden sie stillschweigend ausgeschieden. Die gleiche Wandlung läßt sich — wie gesagt — in ihren Anfängen an den Werken Gerhart Hauptmanns beobachten. Die rein naturalistischen seiner Dramen treten von Jahr zu Jahr weiter zurück. Werke, die ehemals als phantastisch galten und den Erfolg bei der Menge für sich hatten, wie die „*Versunkene Glocke*“, erscheinen uns auf der Bühne und nun gar bei der nachprüfenden Lektüre als kaum noch erträglich. Die wahrhaften, tiefgegründeten Dichtungen aber, für welche die Vorkriegszeit nicht reif war, so daß sie sowohl beim Publikum wie bei den allermeisten Kritikern schärfste Ablehnung erfuhren, sie erstrahlen, wie das Glashüttenmärchen „*Und Pippa tanzt*“, plötzlich in hellem Licht. Einst verkannt, zum Aschenbrödel dasein verurteilt, tragen sie jetzt die Krone, während ihre aufdringlichen falschen Schwestern der Verstoßung, der Verachtung, ja dem Spott anheimfallen. Es will uns heute kaum noch glaublich erscheinen — und dennoch war dem so —: bei seinem Erscheinen galt Pippa nicht nur als verworren, schwer verständlich, undeutbar, sondern auch als schwach, mißlungen, unausgetragen. Und doch gibt es unter den werthaltigen Werken Hauptmanns wenige, die einfacher, glasklar sind als Pippa, und kaum eines, das lauterere Poesie ist. Man darf nur nicht gleich den Leuten, die den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen, vor der Sucht, jede Phase des Geschehens, jeden schwebenden Satz, jedes hintergründige Wort zu deuten, das große Ganze aus dem Blick verlieren. Man muß, wie Kinder, denen das Wunder des Märchens näher ist als der leichtbegreifliche Alltag, mit offenen Augen gläubig schauen.

Im Mittelpunkt des Glashüttenmärchens eines jener Zwielfichtwesen, wie Hauptmann sie zu schildern nicht müde wird: Eine Frau, die auf Grenzen heimisch ist. Auf der Grenze zwischen Weibtum und Mädchentum, zwischen Nordischem und Südlichem, zwischen Wirklichem und Unwirklichem. Die Frage, die vielerörterte, wie man diese Gestalt „auffassen“ müsse, ist ohne Belang. Man nehme sie als weibliches Wesen, nehme sie als die Verkörperung der Schönheit, nehme sie als den menschgewordenen Himmelsfunken, dem unser aller Sehnsucht nachtrachtet. Bei jeder „Auffassung“ kommt man, falls man weit genug auf dem eingeschlagenen Wege geht, ans Ziel. Wie Goethes Heideröschen sowohl dem Kinde Beglückung schenkt, welches das Gedicht in seiner ganzen sinnlichen, ungedeuteten Erscheinung naiv hinnimmt, als auch dem reifen Manne, bei dem sich das Erfassen des menschlich allgemeinen Klanges mit dem persönlich Goetheschen mischen, so auch Hauptmanns Pippa. Um dieses unfaßbare Weibwesen, um die Schönheit, um den Funken, von dem man nicht weiß, ob er vom Himmel gefallen oder aus dem Glasofen gesprungen ist, vier Männer in sorgsamer Abstufung. Zunächst der alte Huhn: die urtümliche, dumpfe noch nicht zum Menschbewußtsein erwachte Kraft. Dieser Alte, halb noch Tier, kann nur mit so groben Griffen zutappen, daß er zerstört, was er besitzen möchte. Seine Sehnsucht sucht sich in undeutbaren Lauten zu befreien. Löschen kann sie nur der Tod. Zwischen ihm und seinem Gegenpol der Glashüttendirektor; der Mann von Welt, der sogenannte Vertreter der Wirklichkeit.

Ihm ist Besitzen ein Haben, ein Kosten, ein Rausch. Was er bei Pippa sucht, das kann eine Pariser Kokotte ebensogut, besser geben. So geht auch er dessen, was er nicht zu umfassen vermag, verlustig. Huhns Gegenpol, Wann, „eine mythische Persönlichkeit“: der Weise, der über Mannesbegehren hinausgewachsen ins Jenseitige, dessen Ohr das Irdische nur noch gleich einem zum Landdasein gezwungenen alten Schiffer wie fernes Meeresbranden vernimmt, halb schmerzlich, halb sehnsüchtig, aber doch in sich frei und groß. Lautet das trennende Wort für Huhn: Noch nicht!, für den Glashüttendirektor: Nicht genug!, so heißt es für Wann: Nicht mehr! Den Preis, der Pippa heißt, gewinnt der Einfältige, der reine Tor, der Sehnsuchterfüllte, der Träumer: Michel Hellriegel, ein reisender Handwerksbursche. Freilich, dieses Gewinnen ist ein inneres, nicht ein äußeres Besitzen, und es muß mit höchstem Opfer bezahlt werden: mit dem Verlust des Augenlichtes. Damit sein Schauen größer und reiner wird, geht Michel Hellriegel des Sehens verlustig. Wohl nie ist Gerhart Hauptmann dem Urquell der deutschen Poesie, dem Märchen, so nahe gewesen, wie mit der Gestalt des Michel Hellriegel.

Nie auch ist Hauptmann die Verschmelzung der beiden Elemente aller großen Kunst, des Irdischen und des Himmlischen, des Wirklichen und des Unwirklichen, des Realen und des Phantastischen, so restlos gelungen wie in der Pippa. Nach Überwindung seiner Anfänge behalt er sich damit, daß er die naturalistischen Werke und die symbolischen unverbunden nebeneinanderstellte und in der Reihe der Werke das Pendel seiner Sehnsucht abwechselnd nach der einen oder der anderen Seite ausschlagen ließ. Aber das Wirkliche blieb vielfach dumpf, eng, qualvoll. Was überwirklich sein sollte, wurde nur zu oft leer, dürftig. In der Pippa ist Hauptmann die Verschmelzung von Erde und Himmel, von Dunkelheit und Licht wie dem Glasbläser bei einem edlen Kelch ge- glückt. Ist es nicht, als wichen plötzlich die Wände der verräucherten Schenke, und die Berge, eben noch drohend und fern, rücken näher, leben, weben mit, was unter den Menschlein geschieht? Wird nicht das Dach der Hütte des alten Wende im Rotwassergrund plötzlich von unsichtbaren Händen abgehoben, so daß die Sterne bei allem, was sich begibt, anwesend sind, daß sie zuschauen, daß sie mitspielen und mit- leiden? Blühen nicht die Worte des armseligen Handwerksburschen auf zu Klängen lauterer, reiner Poesie? Und die Weisheiten, die aus dem Munde Wanns kommen, sind sie noch Menschenworte? Spricht nicht ein Gott durch seinen Mund, der Gott, der einst den Propheten die Worte gab, die er nur denen, die sich Dichter nicht nur nennen, die Dichter sind, zu sagen, aufgetragen hat? Wie rauscht es von Ewigkeit- klängen auf bei solchen Worten: „Es hat wieder einmal die unsichtbare Hand, die durch Mauern und Dächer langt, meine Pläne durchkreuzt und Beute gemacht . . . Es ist schon kalt! Der glühende Krater ist erloschen. Was jagt der Jäger? Das Tier, das er mordet, ist es nicht! Was jagt den Jäger? Wer kann mir antworten?“

Wahrlich, hier ist ein Wunder, das Wunder einer reinen, unvergäng- lichen Dichtung. Glaubet nur!

Bad. Konservatorium für Musik Karlsruhe i. B.

Direktor: FRANZ PHILIPP

Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst. Klavier, Orgel, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Sologesang, dramat. Unterricht, Laute, gesamte Musiktheorie, Partiturspiel und Dirigieren. Für Schüler der Orgelklasse: Seminar-Unterricht (Technik des Orgelspiels, Orgelbau und Registrierkunst), 50 Lehrkräfte. T 50
Anmeldungen an das Sekretariat, Sofienstraße 43, Telefon 2432.

Liebst Du Deine Gesundheit
so trinke echte Joghurt-Milch. Täglich
frische Herstellung und Abgabe.
Milch-Trinkhalle am Stadt-
garteneingang beim Hauptbahnhof

UMFORMEN

von
Damen-, Filz- und
Strohützen nach neuert. Modellen
als Spezialität
empfiehlt

J. MACK · HIRSCHSTR. 29
früher Erbprinzenstrasse Nr. 26



Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-,
Auto-, Lebens-
und Kinder-Versicherung

etc. schließen Sie zu konkurrenzlosen Prämien ab bei

BAUER & CAPPENBERG
Kaiserstr 156 Telefon 4099

Julius Lenz, Malermeister
Karlsruhe i. B.

Amalienstr. 6 Telefon 3690

empfehltsich in Maler- u. Anstreicher-
Arbeiten aller Art bei billigster Be-
:: rechnung und bester Ausführung ::

Dekorations- u. Schilder-Malerei

Flügel

Erster Firmen

Günstige
Zahlungsweise

Pianos

Harmoniums T 46

Heinrich Müller,
Klavierbauer Schützenstr. 8

ARETZ & Co., Inhaber: A. FACKLER

Kaiserstraße 215, Telefon Nr. 219

GUMMIWAREN =: LINOLEUM

Spezial=
Haus Mozer

Kaiserstraße 140, neben Moninger

Lederwaren
Reiseartikel

Preiswert!

Große Auswahl!

Freundlieb

Sport - Mode
Karlsruhe

Regenmäntel
Damen- und Herren-
Sportkleidung

Sport-Ausrüstungen

Reichhaltigste Auswahl

**moderner Damen-
und Herren-Schuhe**

in allen Preislagen



*
Allein - Verkauf
der Marken



BALLY * DORNDORF * WICHERT

Eugen Loew-Hölzle
Kaiserstr. 187

Konrad Schwarz

50 Waldstr. 50 — Telefon 352

empfiehlt

Beleuchtungskörper

elektrische

Haus-Geräte

sanitäre

Einrichtungen

Gasherde

Brat- und Back-
Apparate

Größte Auswahl



Projektierung u. Ausführung v. Neuanlagen

Geschenkhau

Wohlschlegel

Kaiserstraße 173

*

Verlobungs-,

Hochzeits-, Gelegenheits-Geschenke

Luxus- und Lederwaren

Glas, Porzellan, Haushaltartikel

Billige Preise =: Große Auswahl

H. MAURER KAISERSTR. 176 Eckhaus Hirschstr.



Flügel PIANOS Harmoniums
Alleinige Niederlage von
Ibach, Steinway, Schiedmayer, Uebel & Lechleiter
Zimmermann A.-G.

Sonder-Abteilung für
GRAMMOPHONE, Apparate, Platten
Aufnahmen von Künstlern des Landestheaters



REISE- u. SPORThAUS
Eduard Müller
Waldstr. 45 Telef. 2165
Große Auswahl in
Reisekoffer Reisetaschen
Damentaschen
feinen
Lederwaren
Vollständige Ausrüstung für
SommerSport
Eigene Fabrik und Reparaturwerkstätte

Singer Nähmaschinen



Erleicht. Zahlungsbedingungen
Ersatzteile, Nadeln, Oel,
Garn, Reparaturen.

SINGER Co.
Nähmaschinen Act.-Ges.
Karlsruhe
Kaiserstraße 124

Bade- Anzüge u. -Mäntel

für Damen und Herren
in reicher Auswahl

Rud. hugo Dietrich
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Totalausverkauf in Haus- u. Küchengeräten

mit 20% Rabatt

RICHARD FLOHR
KAISERSTRASSE 59

Veräume niemand diese günstige Gelegenheit.

Günstigste Einkaufsquelle
für Offenbacher Lederwaren

R. Neureuther Hebelstr. 15
(unten Cafe Braun)

Geldh. 307 909



L. Schweisgut
Erbprinzenstrasse 4



Electromophon und Vox- Apparate

sind die besten Unterhalter für Konzert
und Tanz

Illustrierte Preisliste bitte zu verlangen.

Alleinverkauf:

FRITZ MÜLLER, Musikalienhandlung

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.



Astoria

Für Theaterbesucher empfiehlt das bürgerliche Wein- und Speiserestaurant seine konkurrenzlosen Weine, ff. Moninger Export. :: Gute Küche.

Adlerstrasse 9

Inf.: Jos. Grieshaber.

Bahm & Bassler

Natürl. Mineralbrunnen des In- u. Auslandes
zu Kurzwecken und als tägliches Tischgetränk.

Alkoholfreie, moussierende Baldur-Getränke
aus naturreinen, unvergorenen Fruchtsäften

Karlsruhe i. B.

Zirkel 30, Tel. 255

Gegr. 1887

Freiburg i. Brg.

Lagerhausstr. 19, Tel. 2967

Dampf-Waschanstalt Berthold Roll

Telefon 3186

Karlsruhe-Bulach

Telefon 3186

übernimmt Haushalts- u. Hotelwäsche
Herrenstärkwäsche • Gardinen aller Art
bei billiger Berechnung und reeller Bedienung

Annahmestellen: Schillerstraße 36, Schützenstraße 48, Lessingstraße 5

Auf Wunsch wird die Wäsche durch eigenes Auto abgeholt und zugestellt.

Kaffee Bauer

Neu eröffnet:
Billard-Saal

Garten-Terrasse.

Juwelier Widmann

KARLSRUHE Kaiserstraße 114

Juwelen, Gold- und Silber-
Waren

Reiche Auswahl in Beltecken

Eigene Werkstätte für Neuarbeiten sowie
Reparaturen

Ankauf von altem Gold, Silber u. Steinen

Geschenkhau Bernhard Müller

235 Kaiserstraße 235

Große Auswahl in Offenbacher
Lederwaren und Reiseartikel

Verlobungs-, Hochzeits- und Ge-
legenheitsgeschenke :: Glas-, Por-
zellan-, Alpacca- u. Nickelwaren

Geschwister Gutmann, Damenhüte

Stets Eingang der letzten Modeneuheiten

14 Schaufenster **Karlsruhe** Telefon 618
Kaiserstr. 122

Berlin **Frankfurt a. M.** **Mannheim**
Am Moritzplatz, Prinzenstr. 81 Liebfrauenberg 39 G. 3. 1

Pforzheim **Essen-Ruhr** **Gelsenkirchen**
Westliche Karl-Friedrichstr. 28 Limbeckerstr. 80/82 Bahnhofstr. 56

Dampf-Bettfedern- Reinigungs-Anstalt

Kaiserstr. 39 :: Tel. 1171

* T45

Alte Federn werden wie neu

Ware wird abgeholt
und zurückgebracht

Frau LINA KNOBLOCH

Institut für Gesichtspflege - Manicure ANNY CLÄRE LUFT

Friedrichsplatz 5/1 :: Telefon 2632

*

Erstklassige Gesichtspflege zur Verhütung des
Alterns u. gegen Falten u. Runzeln :: Garan-
tiert sichere Entfernung von Sommerprossen
u. Hautunreinigkeiten :: Spezialität: Haar-
entfernung mit der Wurzel, ohne Narben ::
Lager in erprobten u. bewährten Fabrikaten
zur Schönheitspflege

Chasatta

Normal-Stiefel und Schuhe

vollkommenste, naturgemäße Fußbekleidung
anatomisch richtig, dabei elegant und
preiswürdig

Schuhhaus **Freyheit**

117 Kaiserstraße 117

Pianos

billigste Bezugsquelle für Quali-
täts-Pianos und Harmoniums.
Größtes Entgegenkommen in der
Zahlungsweise

Th. Kaefer

jetzt Amalienstr. 67, b. Kaiserpl.

Heinrich Tschoecke, Karlsruhe i. B.

Feine Herren- und Damenschneiderei

Uhlandstraße Nr. 58, Telefon Nr. 2570

* * *

la Referenzen / Lager in deutschen und englischen Stoffen
Stets das Neueste / Mäßige Preise / Stilvolle Ausführung.

Friedr. Bloß
ff Parfümerien
Toilettegegenstände
Vornehme Geschenk- u. Reiseart.
Elegante Lederwaren
Kaiserstraße 104 - Ecke Herrenstr.
Filiale Baden-Baden
Badischer Hof

Oberhemden

mit 2 Kragen

moderne Streifen, gute Verarbeitung

7⁵⁰ 9⁷⁵ 13⁵⁰

Günstige Kaufgelegenheit. Solange Vorrat

Rud. Hugo Dietrich
Ecke Kaiser- und Herrenstraße

Frühjahrs-Neuheiten

Kasha, Ottomane, Mouline Rips
Philana der neue Druckstoff 110 cm breit, Meter 6.-
in neuesten Mustern

Kaiserstraße 124b

Mehle & Schlegel

Mittelbadische Privat- Spar- u. Darlehens-Kasse

Gesellschaft mit beschränkter Haftung /
Schloßplatz 13

Annahme von
Spargeldern unter zeitgemäßer Verzinsung
Gewährung von Darlehen zu kulanten
Bedingungen

Färberei PRINTZ

Chem. Walchanstalt

gegr. 1846 Telefon 4507 u. 4508

Tadellose Bedienung

Mäßige Preise

Filialen in allen Stadtteilen

 **Kinderwagen** nur bei:
RIFFEL
am Ludwigsplatz
KARLSRUHE
Beste Fabrikate

 **Korbmöbel** nur bei:
RIFFEL
am Ludwigsplatz
KARLSRUHE
mit klassischer eigener Verwebung



Hoepfner Pilsner

CLUBMOBEL
ERSTKLASSIGE-AUSFUHRUNG



IN LEDER, GOBELIN,
CORD

Auch bei Zugabe der
Bezüge. Ebenso

**Diwans und
Chaiselongues**

Herm. Münch, Karlsruhe,
Herrenstr. 6.

F. Frank's
Schuh-Besohl-Anstalt

mit
elektrischem Betrieb
verdankt den guten Ruf seiner besten Aus-
führung, reeller und prompter Bedienung!
Yorkstraße 1 ** Telephon 3723



Das
Corset
der
eleganten
Dame

Silkestia
Prima Donna

Corsethaus Lucas Nachf.
Kaiserstraße Nr. 185

Messenger-Boy's
Institut

*

RADIO-BLITZ-RADLER
beforgen und reinigen alles
TELEF. 6137 :: MARKGRAFENSTR. 45

Damen-Hüte

in reicher Auswahl
Umarbeitungen nach
neuesten Modellen

Fr. Hanselmann

Kriegsstrasse 5a

Telefon 3604

Bettfedern - Reinigung

mit Kraftbetrieb, bestes Verfahren,
alte Federn werden wie neu

P E R S C H M A N N

VORMALS FLECHTNER

NUR KARLSTRASSE 20.

Telefon Nr. 2158

*

Herren- oder
Damen-Fahrräder

erhalten Sie bei nur 25 Mark

Anzahlung und äußerst günstigen
Restzahlungsbedingungen.

Räder werden bei Anzahlung sof. ausgehändigt.

Josef Fuchs, Fahrräder und mechan.
Karlsruhe, Zähringerstraße 35.
Werkstätte.

Fahrradbereifung und sämtliche Ersatzteile
vorrätig

ZENTRALGARAGE
KARLSRUHE I. BAD.

ESSENWEINSTR. 6-8 / FERNRUF 4591

*

Autoreparatur-Werkstätte für Personen-,
Lastkraftwagen und Motorräder / Sämtliche
Autozubehörteile / Vermietung von
Einzelwagen / Tankstelle

*

Josef Fritz, Biergroßhandlg.

Karlsruhe i. B.

Kriegsstrasse 17 :: Fernsprecher 5311

Generalvertreter

der Badischen Staatsbrauerei Rothaus

Vertreter

der Hacker- und Paulanerbrauerei München

Erste Kulmbacher A. G. u. Rizzibräu Kulmbach

Tucherbräu Nürnberg

Pilsener A.-G., Kaiserquell, Pilsen

Pfungstadter und Bellheimer Biere.

Moderne
Gesellschaftstänze

KURT GROSSKOPF

Heppenstr. 33

Wett-Annahme

für alle in- und aus-
ländischen Rennen

Hans Ulmer, staatlich konz.
Buchmacher
Karlsruhe

Büro: Zirkel 30

Telefon 4778

Die anerkannt praktischsten
Möbelstücke sind meine

Reform-Kleider- und Wäschestränke

ebenso meine

verstellbaren Schlaf-Sessel

Besichtigung ohne Kaufzwang!

nur bei

Lazarus Bär Wwe.

Möbelmagazin

Zirkel 3, Ecke der Waldhornstrasse.

Paula Müller

Karlsruhe — Ludwig Wilhelmstr. 11

Spezialgeschäft für:

Damen-, Mädchen- und Kinder-

Hüte :: Billigste Bezugsquelle

:: :: Grösste Auswahl :: ::

Täglich Eingang von Neuheiten

Filiale Gernsbach, Bleichstrasse 13.

Elektra-Karlsruhe

LUDWIG RENZ

Tel. 4925

Stefanienstrasse 62

Ausführung und Projektierung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Beleuchtungskörper, Motoren-
Glühlampen, Radioanlagen.

Akkumulatoren - Ladestation.



Reparaturen staunend billig.

T 44

Fahrrad-Kunzmann

Karlsruhe :: Zähringerstraße Nr. 46

**Für 25 Mark
Anzahlung**

bekommen Sie ein sta-
biles **Herren-** oder
Damen-Fahr-
rad mit 2 jähr. Garant.
Die Ware wird sofort
bei Anzahlung ausge-
händigt. Gebrauchte
Fahrräder sowie sämt-
liche Ersatz-Teile und

FERD. THIERGARTEN

(BADISCHE PRESSE)

KARLSRUHE

TELEFON NR. 4050 BIS 4054

BUCHDRUCK · STEINDRUCK · OFFSETDRUCK

Tages-Eintritts-Preise

Landestheater:

						Vor- verkaufs- Gebühr	Sozial- Abgabe und Progr.
I. Rang, Seiten- und Mittelloge und Balkon-Fremdenloge ..	6.—	7.—	9.—	10.—	12.—	—,40	—,40
Parterre-Fremdenloge	4.50	4.80	6.—	7.—	8.—	—,40	—,40
I. Rang-Loge und Balkon	4.50	5.—	6.50	7.50	8.50	—,40	—,40
Sperrsiß I. Abteilung	4.50	4.80	6.—	7.—	8.—	—,40	—,40
Sperrsiß II. Abteilung und Par- terre-Logen	3.60	4.20	5.50	6.—	6.50	—,40	—,30
II. Rang { Mitte	3.40	3.60	4.50	5.—	5.50	—,40	—,30
{ Seite	3.—	3.20	4.—	4.50	5.—	—,40	—,30
III. Rang { Mitte	2.50	2.80	3.—	3.80	4.20	—,20	—,20
{ Seite	2.—	2.40	2.60	3.—	3.50	—,20	—,20
IV. Rang { Mitte	1.20	1.50	1.60	2.—	2.20	—,20	—,20
{ Seite	1.—	1.20	1.40	1.80	2.—	—,20	—,20
II. Rang Stehplatz	2.—	2.20	2.40	3.—	3.30	—,20	—,20
III. Rang Stehplatz	—,70	—,80	—,90	1.—	1.30	—,20	—,20
IV. Rang Stehplatz	—,60	—,70	—,80	—,90	1.10	—,20	—,20

Konzerthaus:

		Einlaßgeb. und Kleiderablage	Vorverkaufs- Gebühr	Sozialabgabe und Programm
Orchester-Sperrsiße	4.80	—,20	—,40	—,40
Parkett I. Abteilung	3.80	—,20	—,40	—,40
Parkett II. Abteilung	3.20	—,20	—,40	—,30
Parkett III. Abteilung	2.50	—,20	—,40	—,20
Galerie, Seite, I. Abteilung	2.20	—,20	—,20	—,20
Galerie, Seite, II. Abteilung	2.—	—,20	—,20	—,20

Preise der Dauerkarten

Art der Plätze	Abonnement			Vorzugskarten			Platzficherung			
	für eine Vorstel- lung	für fünf Vorst.	Sozial- Abgabe und Progr.	für eine Vorstel- lung	für ein Heft (6 Absehn.)	Sozial- Abgabe und Progr.	halb Oper u. Schaus- piel	nur Oper	nur Schaus- piel	Sozial- Abgabe und Progr.
I. Rang und Balkon . .	4.80	24.—	1.60	4.80	28.80	2.—	4.80	5.30	4.10	—,35
Sperrsiß I. Ab- teilung . . .	4.50	22.50	1.60	4.50	27.—	2.—	4.50	5.—	3.85	—,35
Sperrsiß II. Ab- teilung und Part.-Loge.	3.80	19.—	1.20	3.80	22.80	1.50	3.80	4.20	3.25	—,25
II. Rang . . .	3.30	16.50	1.20	3.30	19.80	1.50	3.30	3.65	2.90	—,25
III. Rang . . .	2.20	11.—	—,80	2.20	13.20	1.—	2.20	2.45	1.90	—,20
IV. Rang . . .	—	—	—	1.10	6.60	1.—	—	—	—	—

jährlich 30 Vorstellungen
 halb Oper, halb Schau-
 spiel, zahlbar in 6 Raten

Halb Oper, halb Schau-
 spiel, gültig 4 Monate
 (Ferien nicht mit-
 gerechnet.)

Mindestens 30 Vorstellungen
 im Jahr.

N. BREITBARTH

KARLSRUHE i.B.

KAISERSTRASSE / ECKE HERRENSTRASSE

Das führende Spezialhaus

für Herren=
Jünglings= u. Knaben=

KLEIDUNG

fertig und nach Maß

AUTO-
SPORT-
LIVREEN

N. BREITBARTH

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Verwaltung des Badischen Landestheaters;
für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, Karlsruhe.